

Manfred Kürner (1966-2025)

Nachruf von Martin Fürnkranz



Manfred Franz Kürner, geboren am 7.5.1966 in Klagenfurt, war der Sohn des legendären Wanderführers Günther Kürner des Klagenfurter Alpenvereins. Somit wurde ihm die Liebe zur Natur und zur Orientierung in derselben schon von zuhause mitgegeben.

Manfred Kürner wurde am 5.1.1984 Österreichischer Meister im Ski-Orientierungslauf, und zwar in der Kategorie H-18 „vor seiner Haustür“ auf dem Hochplateau der Sattnitz (bei Klagenfurt). Er siegte bei Unmengen von Schnee für den HSV Klagenfurt in 2:08:00 (!), nur 7 Sekunden vor Herwig Allwinger. Später wechselte er zur Sportunion Klagenfurt als Sektionsleiter der neugegründeten OL-Sektion. Selbstredend war er auch im Fuß-OL sehr aktiv.

Das ehemalige Mitglied der österreichischen Nationalmannschaft im Ski-OL- zuerst als Läufer, später als Betreuer - war am Beginn meiner Elitekarriere auch kurzfristig mein persönlicher OL-Trainer. Damals studierte er in Graz.

Seinen Brotjob fand er schließlich als Physiotherapeut an der Abteilung für Neurologie im Landeskrankenhaus Klagenfurt.

In späteren Jahren litt er an einer schweren Krankheit und kam dem OL vollständig abhanden. Körperlich geschwächt arbeitete Kürner zuletzt als „rechte Hand“ seines Primarius. Er starb 59jährig am 26.6.2025, ebenfalls in Klagenfurt.

Aus der Vielzahl an durchwegs positiven Kondolenzten auf seiner Internet-Gedenkseite läßt sich ableiten, daß er mit seinem hilfsbereiten, warmherzigen Charakter überaus beliebt war.